

**Geschäft:**  
Eiglich tritt 7 Uhr.  
**Unterale**  
werden angenommen:  
bis Abend 6.  
**Sonntag:**  
bis Mittag 12 Uhr  
Marienstraße 13;  
in Neustadt:  
Buchdruckerei  
von Joh. Pöhlert,  
gr. Klosterstraße 5.  
Anzeigen in dies. Blätter  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

**Ausgabe:**  
19.000 Exemplare.

**Abonnement:**  
Wertjährlich 20 Rgt.  
bei unentgeltlicher Aus-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Post 20 Rgt.  
Wertjährlich. 20 Rgt.  
Einzelne Nummern  
1 Rgt.

**Unterlagenpreise:**  
Für den Raum eines  
gehaltenen Zette:  
1 Rgt.  
Unter „Gingelb“  
die Seite 2 Rgt.

# Dresdner Nachrichten

## Tagblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 280. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Freitag, 7. October 1870.

Dresden, 7. October.

— XIII. W.M. der König und die Königin haben gestern das Hoftheater zu Pillnitz verlassen und Schloss Weesenstein besogen und 3. A. H. die Frau Prinzessin Georg nebst ihrer Familie hat sich von Hofstrosi nach Schloss Weesenstein begaben.

Eine fast zahllose Menschenmenge war gestern Nachmittag schon nach zwei Uhr nach dem alten Neustädter Kirchhofe gezogen, die in der zweiten Stunde immer größer wurde, so daß der Eingang auf den Gottesacker kaum mehr möglich war. Um halb 4 Uhr war die feierliche Beerdigung des Generalmajors v. Grausbar und seines Schwiegervaters, des Hauptmanns Vape, anzgetreten. Das reite Grab, in welches beide Särge nebeneinander gelegt werden sollten, war direkt umstellt von Militär und Civil. Schon vor der Einsegnung erschienen die Bewohnerinnen der beiden Vereinigungen mit den trauernden Familienmitgliedern. Freudlich strahlte die Bevölkerung auf das in einen Blumengarten verwandelte Stille Grab, das die beiden Helden nun mehr mit dem des einstigen Friedhofs von St. Marien, wo sie auch eingebettet waren, vertrauteten sollten. Um halb 4 Uhr legte sich plötzlich der Zug vom Totenkopf des Althofes in Bewegung. Voran schritt ein Feldwebel und ein Unteroffizier, welche mit Vorworten umgebenen Altäpfeln die Orden der Geallierten trugen. Ihnen folgten Unteroffiziere und Mannschaften mit Karabinern und Patronen und dann zuerst der Zug des Generalmajors, dann der des Hauptmanns, mit Blumentränen und militärischen Emblemen reich geschmückt. Die Särge waren wohl die beschleunigten, die man je gesehen, von schwäbischen, statt anastasidischen Holz, an den Augen verziert. Ein hartes Offizierscorps und höhere Beamte in Civil folgten den Särgen, die von Unteroffizieren getragen wurden. Nachdem die Leichen in das Grab gesetzt waren, hielt Herr Pastor Niedel die Trauerrede, zuletzt endete der 18. Augustus an jedem in den beiden Schlachten von St. Gotthard und St. Marie die beiden Helden schwer verwundet, der eine noch wenig Minuten, der andere nach wenigen Stunden ihren Geist ausgeschüttet. Nach dem Segen gaben die außerhalb des Friedhofs aufgestellten Kanonen 3 Salüsse, ihm folgten 3 Batterialäufe, zwischen welchen die Militärmusik spielte. Hierauf salutete sich das Grab und die Menge schickte. Die Feierparade commandirte die Hauptleute Wörlich und v. Rositz.

— Der gestern hier durchgekommene Zug mit 1200 gefangenem Franzosen war durch 100 Mann dämerlicher Infanterie und 2 Offizieren deziptiert. Die Franzosen kamen von Straßburg und waren durchaus nicht sehr gut aus, defensiv schienen sie kurz vor der Überquerung der Elzung leicht verletzt zu haben. Zu der Stütz zum Donnerstag traf ein Zug mit 387 verwundeten und sterbenden Preußen ein, von denen jedoch nur 18 Mann sterben würden, während die übrigen nach Schlesien weiter gingen. Außerdem sind gegen 60 verwundete und sterbende Preußen angekommen.

— Heute (Freitag) Abends 7 Uhr wird in der evangelischen Kirche die bereits angekündigte geistliche Musikaufführung, deren Ertrag für die Jägerkinder und die Bettelwagen der Gefallenen unserer habsburgischen Armee bestimmt ist, stattfinden. Während, wie das Programm an die Hand geht, die hochgeachtete Künstlerin Frau Otto-Alpstein vierbei mit dankenswerter Belebtheit die Solovertreter übernommen hat, wird der Postchor die Arduinische Messe von Cherubini zu Gehör bringen. Dies ist das musizierende Publikum dem ehrlichen Unternehmern eine recht rege Theilnahme schenken.

— Die erste Mittagsfeier in Dresden ist aus den Zählberichten angekommen; wenn sie auch gerade nicht im Triumph, wie die Berliner Tropfen bereits angekündigt sind, eingedacht wurde, so steht sie doch still und friedlich in der ersten Stunde des Gewandhauses und zwar seltsamer Weise in dem Gähn'schen Hotel-Mausoleum und ist von den südlichen Ver suchen hinlänglich bewundert und eingeschätzt worden, umsonst als ihr Besitzer die innere Construction und Handhabung des Geschäftes genau erklärt und praktisch zeigt, wenn er auch gerade nicht ihren Domanen und zerstörerischen Anfallen entlastet. Interessant ist es jedenfalls, die viel beschrochne Mordwaffe im kleinen Frieden in nächster Nähe zu sehen. Nicht minder bemerkenswert sind die vom Schlachtfeld von Soldaten mitgebrachten und von Herren Gaukelei erworbenen Chasselpistolen, die ebenfalls ein näheres Studium des Ladens und Ladefähigkeiten gestatten und deutlich zeigen, daß sie jedenfalls praktischer, bequemer und leichter sind, als die Jägerpistolen gewesen. Einem ebenso interessanten, als alterthümlichen Haben zu diesen Waffen bildet die große Sammlung ausmeist edler Holzinstrumente, in deren Mitte sich auch das preußische, ehemalige Schloss befindet, auf welchem vor etwa 2 Jahren der adlige Mörder Linn Tote vom Scharkelten Rehnel hintergründet wurde, dessen Beleidigungsbüchsen im Salon ausgegangen ist. Ein getreues Modell einer Guillotine, an welcher der Besitzer die verhängnisvolle Manipulation mit einer Suppe zeigt, ist auch vorhanden. Von der reichen Sammlung der Holzinstrumente, Altkönigswerte etc., die noch an die früheste Geschichte des Mittelalters, auch wohl noch an den Terrorismus des Anfangs dieses Jahrhunderts erinnern, zu reden, würde zu weit führen. Jedenfalls ist der Besuch dieses Establissemens lehrreich und spannend.

— Der bekannte ehemalige Restaurateur und abwechselnd auch Hotelier Herr Kraft, welcher bereits für den Kreis und Einheimischen durch Arrangements und Übernahme des Schillertheaters, ferner des jüngsten Kaiser's Hotel, dann der Galerie zu den 3 Palmen in Neustadt und zuletzt der 2 schwarzen Adler auf der Zentralstraße bemerklich gemacht, bevorstelligt, aus dem bisherigen Auslande wieder herauszugehen und ein neues Restaurations-Etablissement auf der Schloßstraße zu eröffnen, daß die Firma „Grimm'scher Hof“ tragen und wahrscheinlich ebenfalls einem passenden Nachfolger den Weg ebnen soll. Ebenso hören wir, daß Herr Restaurateur Schulz, bisher im goldenen Schwan an der Frauenstraße, ganz in der Nähe der letzteren binen wenigen Wochen ein Hotel eröffnet, das den zeitgemäßen Namen „Strakburger Hof“ tragen soll.

— Übermorgen beginnt die Gewerbeausstellung des Gewerbe-

genheit, sich die zum praktischen Geschäftsbetriebe nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die im Geschäft selbst nicht erlernt werden können, als Mechanik, Geometrie, Zeichnen, Schreib- und Rechnungsbüchlein, Schrift, Rechnen, Buchhalten etc., und unterhält zu diesem Zweck eine Abend- und Sonntagschule für im Gewerbe thätige Leute, eine sogenannte Tagesschule für Solche, die den ganzen Tag ihrer Ausbildung widmen können, und besondere Kurse für stabile Gewerbetreibende und für Frauen und Kinder. Die Tagesschule empfiehlt wie besondere Landarbeiter und Bauhantwerker, welche die arbeitslosen Wintermonate ihrer Fortbildung nützen wollen, um einmal bei Eintritt ins Militär, bei Übernahme von Gemeindeämtern, bei Eintritt in die Universität oder in einer Stadtierung den erwünschten Stand von Wissen und Können zu be-

haupten. Aus der Tagesschule befindet sich das Antwerpener Kreis der Stadtraths an die vom Collegium beschlossene Anfrage, welche Beweisnachricht ob habe mit der Bereitung aktiver und inaktiver Offiziere von der Kriegsschule aus. Das Kriegsministerium hat diese Befreiung angeordnet und ist auch auf da gegen ergangene Demonstration des Stadtraths dabei geblieben. Der Stadtrath hat nun die Abgabe eines Nachgutachtens über die eindringenden Fragen veranlaßt; wenn dieses eingehangen ist, wird er die mit dem Kriegsministerium in dieser Angelegenheit geschlossenen Verhandlungen mittheilen. Das Collegium hält hierbei verläßlich Berücksichtigung. Gegen den Fabrikanten Wohl, der bereits zu wiederholten Malen mit Entschuldigungs-Umpfchen wegen Beinträchtigung der mit seinem auf dem Poppels gelegenen Grundstück verbundenen Wasserleitung hervortrat, ist will der Stadtrath eine Abgabe eines Nachgutachtens über die eindringenden Fragen veranlaßt; wenn dieses eingehangen ist, wird er die mit dem Kriegsministerium in dieser Angelegenheit geschlossenen Verhandlungen mittheilen. Das Collegium hält hierbei verläßlich Berücksichtigung.

Gegen den Fabrikanten Wohl, der bereits zu wiederholten Malen mit Entschuldigungs-Umpfchen wegen Beinträchtigung der mit seinem auf dem Poppels gelegenen Grundstück verbundenen Wasserleitung hervortrat, ist will der Stadtrath eine Abgabe eines Nachgutachtens über die eindringenden Fragen veranlaßt; wenn dieses eingehangen ist, wird er die mit dem Kriegsministerium in dieser Angelegenheit geschlossenen Verhandlungen mittheilen. Das Collegium hält hierbei verläßlich Berücksichtigung. Gegen den Fabrikanten Wohl, der bereits zu wiederholten Malen mit Entschuldigungs-Umpfchen wegen Beinträchtigung der mit seinem auf dem Poppels gelegenen Grundstück verbundenen Wasserleitung hervortrat, ist will der Stadtrath eine Abgabe eines Nachgutachtens über die eindringenden Fragen veranlaßt; wenn dieses eingehangen ist, wird er die mit dem Kriegsministerium in dieser Angelegenheit geschlossenen Verhandlungen mittheilen. Das Collegium hält hierbei verläßlich Berücksichtigung.

— Seit dem Gewalttäters erzählte, daß sie auf dem Mauplange eine Schaubude errichte und in dieser Vorstellungen in der Magie gezeigt werde. Um jedoch einige recht interessante Kunststücke auszuführen, verlor sie einige Geldstücke mit besondern Zabergäulen und bat schließlich, ihr doch die Auszahlung verliehen zu überlassen. Ihrem Wunsch wurde auch gewilligt. Als sich nach getroffener Auszahlung die Frau wieder entfernt hatte, bemerkte jedoch der Gewalttäterin, daß die Künstlerin einen kleinen Betrag in seinem Kästen eine relativ Probe ihrer Künsterlichkeit abgelegt, denn es fehlten von dem ihr vorgetragenen Gelde mehrere Thaler, die die Beträgerin sehr gesucht zu entzettelten verstanden hatte.

Der Inhaber eines Friseurgehäfts in Neustadt versuchte vorzuhaben sein Leben durch Bergung zu deinden, die Abfälle welche die Gehaltung des Lebens wahrcheinlich machen. Schweißnuss und Geschäftslösigkeit sollen die Veranlassung zu dem Selbstmordversuch sein.

Zu einer diebischen Holz- und Bretterhandlung kam in diesen Tagen ein junger Mann, präsentierte eine idyllische Ausführung eines renommierten Maurermeisters und verlangte daraufhin für Vierter 2 Schek. Verschlagabreiter. Seinem Verlangen wurde entsprochen und ihm die Rechnung für die Waare zur Auszahlung an seinen Auftraggeber mitgegeben. Dem Viehant der Bretter füllte es aber nach dem Begegnung des jungen Mannes geraten, sich mit dem Besteller der Waare in näheres Vernehmen zu setzen; als er dies doch aufsuchte, mußte er jedoch leider erfahren, daß der Empfänger der Bretter behauptete Auftrag erlogen und er das Opfer eines Betrugs geworden war. Die sofort eingeleiteten Nachfragen haben nur ergeben, daß der Verkäufer einen Teil der erzwungenen Waare aus einem diebischen Hause für ein Bildnis lobgeschlagen hat, wodurch aber der Rest gekommen, hat der Betrüger noch nicht ermitteln können.

Der Kloßdieb, der schon vor einiger Zeit mehrere Restaurationsbetriebe einer Stadt unsicher gemacht, scheint sich noch immer der unbekümmerten Arbeit zu erfreuen, wenngleich vermutlich mehrere Herren, die in den letzten Tagen auf öffentlichen Wirthschaften um ihre Überreste gekommen sind, daß sie den Dieb nur in dem Gauner zu finden haben, dessen vor früher Gewährung gelassen haben.

Seit vergangem Sonnabend wird ein diebischer Dienstmann von der Dresdner Handarbeitergenossenschaft vermisst, der am genannten Tag seine in Böhlitz wohnende Familie, bestehend aus Frau und 6 Kindern, verließ, ohne bis jetzt ein Lebenszeichen von sich zu geben. Da nach der Sicherung seiner Kameraden der Vermisste in letzter Zeit ein schwerwundiges Beinbruch an den Tag legte, so nimmt man an, daß er freiwillig seinem Leben ein Ende gemacht.

Wie schnell der Tod den Menschen erreicht, mußte dieser Tag ein aus der Altenstraße wohnender ehemaliger russischer Beamter erfahren. Drei Tage war im Umgang bestreift und bekämpfte sich in seiner alten Wohnung noch damit, die Blügel aus dem Bündel herauszunehmen, als ihn plötzlich eine Ordnung aufrührte. Er wurde auf das allein noch in der Wohnung zurückgebliebene Sophia gelegt und starb nach drei Minuten.

In dem Leichnam der, wie wir gestern berichteten, am vergangenen Dienstag unterhalb Uebigau aus der Elde gesogenen Welle, ist nunmehr ein diebischer unverheiratheter Zeitungsdrucker erkannt worden, der sich seit 3. do. Monats aus seiner Alte gelegenen Wohnung entfernt hat und seit dieser Zeit vermisst wurde.

Bei dem bevorstehenden, am 24., 25. und 26. Oktober in diebischer Altstadt abzuhaltenen Jahrmarkt wird der Vormarkt der Tischler, Webstuhldelversauer und Bettler am 20. bis mit 22. stattfinden und der Großverkauf für wolle, baumwollseide und linne Manufacturen, desgleichen für erzgebirgische Schatzen- und Spielwaren am 21. Oktober seiner Anfang nehmen.

Vor gestern Abend verlor eine Frauensperson in den großen Infanteriecarne in Neustadt, in welchem die gesangenen Franzosen sich zu ergeben pflegten, zu gelangen. Die Schiltwache dictet die Person an und ließ sie an die Blügel ab, wo sich die vermeintliche Weibsperson als ein Schmalzvergessell entpuppte. Über die Metire desfelden zur Verhöhnung ist man nicht recht im klaren.

Offizielle Schwurgerichtssitzung am 4. October. Auch heute liegt ein Fall vor, wo der Ankläger „Weidgeldbetrug macht“. Der vermalete Güterslebener Ernst Leberecht Moskowitsch aus Langenbrück ist der Antrag und der Zivilklage angeklagt. Im Juni 1867 ließ der Angeklagte durch Vermittlung des damaligen Agenten Hanßel hier bei dem Präfektus Greifmann vier 132 Thlr. back gegen einen aus 150 Thlr. ausgestellten Wechsel. Greifmann jedoch dies erkannt werden konnte, war nichts, daß auf dem Wechsel noch ein „autes“ Büro bestand, möglich, zeug eine Aussicht, den Kautschub über sein an seinen Schwiegern Tische verlaufen hat, bei was. Den Verkäufer war das Büro des genannten Greifmanns erkannt. Darauf soll nun, nach Moskowitsch's Aussage, der erwähnte Agent in seiner Wohnung zu Moskowitsch gedauert haben: „Na, da müssen wir leben, wie wir's machen“ und „da wird manchmal was gehoben, das habt' nicht.“ Letzteres besagte nicht aber aus das Sareben des Romano: „Dieke, Gutobenjetz,“ zeuge Angenkel noch Greifmann widergesprochen dem. Moskowitsch will jedoch von der „Weidgeldbetrug“ nichts verstanden haben; er habe auch nicht erkannt, daß sich etwas auf sich habe, da er damals die Überzeugung gehabt, den Wechsel zur Zeit einzuladen zu können. Nach abgelaufener dreimonatlicher Einspruchfrist war es jedoch dem Angeklagten nicht möglich, daß Moskowitsch Weid zu verlaufen. Greifmann willigte in Verlängerung und es ward nun der vorliegende prologische Wechsel ausgestellt. Da dieser jedoch genau so beschaffen sein mußte, als der erste, so schrieb der Angeklagte auch auf diesen den Namen Diese ohne Wissen des Verkäufers. Darauf machte er sich einer Fälschung schuldig. Es liegt noch ein zweiter Wechsel vor. Moskowitsch ließ auch noch bei dem Weidgeld Greifmann in Gruna auf Weid 50 Thlr. Zur Verfallzeit, am 17. Aug. 1868, ging der Angeklagte zum Verkäufer, bat um Verlängerung

vorgestellt eine Frauensperson ein, die mit großer Zungenfertig-

tung und noch um eine Summe Geldes. Man kam beiderseitd  
dahin überein, in Abrechnung der ersten Wechselsumme, der  
Zinsen und einer Vaarrumme von 38½ Thlr. einen Wechsel  
zusammen auf 100 Thlr. zu stellen, aber auch in diesem Falle  
wurde keinen Schadens die Bedingung gestellt, wenn möglich einen  
guten Schadens bringe. Goblet kannte den Guérinier Kreisler  
im Rangebrat und schlug daher denselben dazu vor. Da Kreisler  
auch ein guter Bekannter vom Angeklagten war, so hoffte  
derselbe, daß er dieses Urto befreien werde und ging in dieser  
Stadt in Kreislers Wohnung, allein der Gewünschte war nicht  
zu Hause und Alphonse lächelte nun auch diesen Namen selbst  
auf den betreffenden Wechsel, worauf er die genannten 38½ Thlr.  
erhielt. Leider gehätschelten sich die Verbindungsverhältnisse  
des Angeklagten ohne bejüngtes Verhältnis immer stärker, so  
daß er seine Verdächtigkeiten nicht nachkommen konnte.  
George Grosman lagte. Diese Bekannter vor Gericht,  
daß die Unterschrift seines Namens nicht von ihm bewirkt  
sei und daß er auch keinen Auftrag dazu ertheilt habe.  
Des Angeklagten volle Schuld kam nun an den Tag,  
da an die Geschworenen gestellte Fragen sind gestellt auf  
ausgesuchten Betrug oder im Fall der Verneinung, auf die  
mildere Strafe, den Greditbetrag. Nachdem von drei Seiten,  
von der Staatsanwaltschaft, seien durch sie in der Vertheidigung  
(Ab. Dr. Schaffraß) angebrachte Erklärungen und zu  
lief vom Präsidenten die nötigen Erklärungen in Besitz auf  
den fragenwürdig statthaften haben, lehnen sich die Geschworenen  
zurück und erklären nach Wiedereintritt des Angeklagten  
den Greditbetrag und der Fälligkeit schuldig, worauf ihn der  
Schwurgerichtsbot zu 1 Jahr und 4 Monaten Arbeitshaus  
verurteilte.

Dresden, 6. October. Aus Paris sind einige Post  
depeschen nach Belgien gelangt, welche, außer den unten mit  
getheilten, über den Stand der Dinge in Paris mancherlei  
Neues bringen. Die Ausschreibung der Wahlen zur National  
versammlung auf den 16. October ist besonders gegen die  
Nothen gerichtet gewesen, welche mit der Bildung von Wohlfahrtsausschüssen schlüssig gebunden haben. Leon Rollin, Louis  
Blanc, Victor Hugo und viele die Abgeordneten der Nothen weiter  
heissen, billigen zwar die Regierung nicht in allen ihren Maß-  
nahmen, aber sie unterstützen sie, ihrem Einfluß verdankt man  
die im Ganzen ungeheure Ordnung, die noch herrscht. Vor  
den von der Regierung bestimmten Schlachterläden bildet die  
Bevölkerung täglich Dueue, man läuft nicht mehr als drei  
Personen vor das Gitter treten; Paris hat zwar noch keine  
Hungersnoth, aber die Panique vor einer solchen. Außer den  
Fischen, die etwas abgünstiger schmieden und der etwas be-  
schränkteren Milch hat sich Niemand noch Entbehrungen aufer-  
legen müssen. Die früheren Stadtgeranten sind in ein Regi-  
ment umgewandelt worden, das bei der Vertheidigung mitwirkt.  
In den Vertheidigungsmärschen wird fortgeschritten, ebenso in  
den ungefährlichen Demonstrationen. Es ist Sitte, vor das  
Staathaus zu rufen und zu rufen: kleinen Frieden! Die  
Partei, schreibt ein englischer Correspondent, haben sich nun  
einmal in den Kofy gefestigt. Vario kann erfolgreich vertheidigt  
werden, und sie sind entschlossen, bis zum Ende auszuhalten.  
Wie halben Stunden ungefähr wird ein Spion aufgegriffen;  
es sollen auch viele Deutsche in französischen Uniformen noch  
in Paris weilen. Wahrschau empfunden aber ist es, daß nach  
dieselben Quelle eine Nationalabonnement auf eine „Chen-  
musquête“ eröffnet wurde für Deutlingen, welcher den König  
von Preußen erschießen wird. 2000 Subskribenten haben sich  
je mit 1 Sous unterschrieben. Alle Welt hat sich die lacher-  
liche Behauptung Jules Faure's angetan, daß Frankreich nie  
mals den Krieg gewollt habe; man glaubt zuletzt selbst an diese  
Wage. Wenn ein Mobilgarden auf die Wölle geht, so unarmt  
er sein Weib öffentlich vor allen Leuten, nimmt eine martialisch  
gepreßte Haltung an und sturzt dann fort, wie Curtius in  
den Abgrund. Die einzigen Leute, auf welche der Engländer  
sein Vertrauen bei der Vertheidigung setzt, sind die Arbeiter  
in den Vorstädten und ein Theil der Mobilgarden aus der  
Provinz, die in der That fechten werden. „Deult daran“, ruft  
der Zigarre seinen Partnern zu, „daß ihr Weib und Kind da-  
heim habt, sei nicht zu wachstall.“ Ein gewiß höchst über-  
flüssiger Rath. Einen Kern der Pariser Bevölkerung bilden ohne  
Zweifel die auf die Forts verteilten 20.000 Seesoldaten, deren  
Treffsicherheit auch deutsche Berichte rühmen. Ober-  
haupt liefert die Flotte, auch für die rechte Armee, die be-  
stimmt ist, den Deutschen von Westen in den Rücken zu  
fallen, eine Waffe von Kriegsmaterial. Die Hilfsquellen in  
der Nähe zu haben, war vielleicht auch der Grund, weshalb man  
die Flottengeschwader aus der Ost- und Nordsee in den  
Kanal zurückrief. Neulich hat dieselbe übrigens auch eine  
Promenade von Havre nach Helgoland unternommen. Aus der  
Provinz, dem Verwaltungsdepartement, meldet man, daß sich ein Corps  
von 500 französischen, schwarzaufgelebten Jägern unter einer mit  
einem Todtenkopf geschmückten Fahne sammeln; tiefste Schwe-  
igen herrsch, alle Commandos werden nur durch Zeichen ge-  
geben. Ein Prinz von Orleans soll Befehlshaber dieser räth-  
haftesten Truppe sein, deren ganze Existenz in das Gebiet aller  
jener wunderlichen Kraftanstrenungen zu verweisen ist, auf die  
eine lebhafte, phantastische Nation in einem großen Unglück  
verfällt. In Bordeau ist eine Anzahl arabischer Häftlinge  
eingetroffen; an der spanischen Grenze sammelt der Republikaner  
Oriente eine spanische Legion. Wir haben daher eine seltsame  
Musterkarte von Altkirche Frankreichs vor uns: Spanier, Polen,  
Gerbaldianer, Araber. Dem gegenüber gewährt es einen Trost,  
daß auch wir „nie alle werden“, sondern uns in fortwährender  
Neutralität neu ergänzen. Von Amerika sind auch eine  
Anzahl Waffen eingetroffen. Wie das mit der Neutralität  
vereinbar ist, wissen wir nicht; es gereicht uns zur Beruhigung,  
daß wir jetzt auch aus England enorme Mengen von Equi-  
pungsgegenständen beziehen. — Auf diese vereinbarten und  
nur schwer zu einem Gesamtbilde zu vereinigenden Notizen  
beschränkt sich die heutige Ausdeutung an Mitteilungen über die  
Wohregeln der Franzosen. Che wir einen Blick auf die Gegen-  
anstrengungen der Deutschen machen, sei eines treffenden Wortes  
der „Times“ gedacht. Das Londoner Weltblatt weist nach, daß  
es für die Neutralen nicht an der Zeit sei, sich in den Streit  
behufs einer Friedensvermittlung zu mischen. Aus den Unter-  
handlungen Fonte's mit Bismarck geht klar hervor, daß die  
Franzosen in ihrem Unland die größte Schonung verlangen,  
aber selbst andere nicht. Sie halten sich nun einmal  
für eine bevorzugte Rasse. Sie sind nach ihrer Meinung Helden,  
alle andern Völker sind im Vergleich zu ihnen höchstens  
Männer; oder sind die Franzosen Männer, so sind andere  
Völker nur Schatten, Slaven, Krämer. Kein anderes Mittel

als der Krieg kann es beweisen, und zwar ihnen beweisen, ob  
sie Unrecht haben. Neutralen vermögen ihnen, wenn  
sie selbst nicht an ihre Rechte glauben, diesen Glauben  
nicht beizubringen. Dennoch bleibt nur der Kampf übrig.  
Norden, Bremer und Sengen, bis der Überlebende Niemand  
mehr findet, der die Entscheidung noch in Frage stellt. —  
Aus dem deutschen Lager vor Paris schreibt man, daß selbst  
die französische Armeeverwaltung bald nicht mehr im Stande sein  
wird, für eine gute Versorgung zu sorgen. Sie ist mit ihrer  
Weisheit bald zu Ende. Trost der Nachbargen, die sie für  
alle von den Franzosen überschien Vorwürfe hat, ist bald auf  
10 Meilen weit nichts mehr zu reiquieren. Um so erfreulicher  
ist es, daß die Eisenbahntunnel hinter Toul sehr bald frei sein  
und die Möglichkeit reichlicher Verproviantierung von der Heimat  
aus erschließen werden. Augenfällig wichtig ist es, daß jetzt das  
Hauptquartier des Königs von Ferrieres im Osten vor Paris nach St. Germain im Nordwesten hinter Paris verlegt werden  
ist. Das fällt auf einen baldigen Beginn der Beschämung  
schließen. — Dennoch werden wir sehr bald einen neuen  
Kriegsschauplatz im Oberhaj haben. So handelt sich vor der  
Hand um die Einnahme von Schlettstadt; die Festung Belfort,  
die ein großes verschlagtes Lager darstellt, wird erst später an  
die Reihe kommen können.

Berlin, Donnerstag, 6. October. Offiziell. Aus Ver-  
sailles wird unter dem 5. October gemeldet: Der König hat  
heute (Mittwoch) die Aufführung des VI. Armeecorps besichtigt  
und das große Hauptquartier nach Versailles verlegt.

Berlin. Die bloß veröffentlichten 71 Verlustlisten der  
fäl. preußischen Armee und der unter preußischer Bewaltung  
stehenden Kontingente (also ausschließlich Sachsen und der  
niedersächsischen Staaten) geben Mitteilungen über 1312 Tropfen-  
tröste, 24 Stäbe und eine Anzahl von Sanitäts-Detachements.  
Nach Verlautbarung von Achtern, welche beim Durch der Eisten  
vorgetragen, sowie den Plakatdrucken steht hier der Bericht, jenseit  
er bis jetzt bestand, auf a. an Todten: 2 Generale, 43 Stabs-  
offiziere, 177 Subalternoffiziere, 125 Feldwebel, Viehfeldwebel-  
ren, Wachtmeister und Wachtfeldmeister, Kavallerie, Stab-  
rempeter, 758 Sergeanten, Unteroffiziere, Oberstiere, Haupt-  
offiziere, 1385 Geiste, Gemeine, Spieleteute, 7  
Gleiter, Parasiten, Summa 322 Offiziere, 1675 Mann;  
an Verwundeten: 7 Generale, 99 Stabsoffiziere, 1447 Sub-  
alternoffiziere, 490 Feldwebel sc., 2918 Unteroffiziere sc., 35  
Geiste sc., 5 Krankenträger, 29,477 Gemeine, Summa 1553  
Offiziere, 32,945 Mann; c. Vermöge: 1 Obers, 12 Offiziere,  
5 Vice Feldwebel, 2 Adjutante, 1 Regiments-Lamour, 97 Unter-  
offiziere, 57,55 Gemeine, Summa 13 Offiziere, 3660 Mann.  
Summa des Abgangs 2889 Offiziere, 46,494 Mann.

Ein Comité, an dessen Spitze der Fürst Matz zu Ehren-  
stein-Bettendorf steht, richtet an die katholischen Deutschlands  
einen Aufruf, in welchem die Gewaltthätigkeit Victor Emmanuel's  
an den Paris mit fieser Entzündung verurtheilt und das la-  
stvolle Publizum aufgefordert wird, im Interesse der civilisierten  
Welt Frankreich gegen diese zu tragen. Diese Schritte sol-  
len zunächst bestehen in einer Wallfahrt nach Flandern zum Grade  
des v. Bonapartos, der dort um seine Körte angesehen werde.  
Hierauf soll eine vertrauliche Verbreitung der wichtigsten reli-  
giösen Araen unter Denkmalen stattfinden, welche an der Frei-  
heitlichkeit teilnehmen. Das Datum der Wallfahrt ist auf den 12.  
October festgelegt, ein Programm für den Inhalt der Verbre-  
ungen steht mitgeteilt.

Die letzten Berichte, welche man aus Paris durch die „Post-  
zeit“ erhalten hat, tragen das Datum vom 27. und 29. Sep-  
tember. Beide Tage war man vergeblich. Die in Paris er-  
scheinenden Journale waren alle mit Verküpfungen von Schad-  
säcken angefüllt, welche die Preußen in der Umgegend von  
Paris begegnet haben sollen. Diefelben erzählten die touristen  
Dinge, in dem Frieden, die Eintritts- und Nachfrage der Pariser  
in Wieden zu erhalten, zu Wüller St. Martin. Einzelheiten  
von Wieden seien mehr Preußen in die einen gewissen  
Festzelt angetreten, welche eingezogen seien, den Wiedenburgen  
stehen erwartet und dessen Raum gefordert haben. Diese um-  
ständliche Geldsäcke sind in Hunderten in den Pariser Blättern  
zu sehen, und vereinzelt selbstverständlich den Frieden nicht we-  
hren man damit zu erreichen hat. Man erwartet jeden Tag  
einen Angriff der Belagerer und glaubt, daß sie entweder gegen  
Preußen oder gegen Pointe du Jour vorgezogen würden. Mit den  
Vertheidigungsmärschen wurde fertiggestellt, und es sollen jetzt  
auch Batterien auf den Höhen von Bass und dem Tercadero  
errichtet werden. Die Kommission, die den Pariseraten ist  
noch um zwei Mitglieder verstärkt worden. Diese sind  
Liber, Arbeiter und 18-19 Mittäler der provisorischen Regie-  
rung, und Gouraud (einer der Katalanen des Steuern). Die  
Kommission, die neu eingesetzte zur Seite ge-  
stellt, sind Urrac (von der Gieße, Blum (vom Charivari)  
und Emil Raibol, (Zorn des bekannten Raibol). — Am 27.  
und 29. September, war Paris plötzlich in Flucht eingebüßt.  
Ein Theil des Petrellums, welches in der Bille, es soll zu  
militärischen Zwecken verwandt werden, liegt, gerichtet näm-  
lich in Brand. Am 2. Uhr war man vor dem Feuer. — Am  
29. erzielte man in Paris ein eigenes Schauspiel. Eine An-  
zahl Soldaten, denen man die Hände auf den Rücken gebunden  
hatte, und die ihre Mützen und Uniformen auf der Kavaliere  
trugen, wurden durch zwei Reihen Soldaten geführt. Auf ihrer  
Reise trugen sie solche Andenken: „Gloria Austria, der du  
deinen Posten vor dem Feinde verlassen hast. Alle ehrlichen  
Leute werden aufgeweckt, du ins Werk zu rufen.“ Die-  
selben werden vor ein Kriegsgericht gebracht werden. Brief-  
evidence aus Paris vom 27. deuten, wenn auch in sehr dunkler  
Weise an, daß es in der transalpinen Hauptstadt zu Räuber-  
ungen gekommen ist.

Tours, Mittwoch, 5. October. Ein Decret vom 3. d.  
überträgt Grémicur die interimistische Leitung des Kriegs-  
ministeriums statt des Admirals Tourtou. Ein anderes De-  
cret verfügt, daß die durch die Gesetze vom 13. August und  
vom 10. September gewährten Moratorien für nach dem  
14. October erzielte Handelsvorteile nicht anwendbar sind. —  
Nach Berichten aus Chartres von heute Morgen hat der Feind  
gestern Abend Spezon besetzt. Spezon, im Département  
Eure et Loire, ist Eisenbahnhafen zwischen Verailles und Chartres  
und liegt südwestlich von Paris. (Dr. J.)

Altona, 30. September. Die Gazzetta d'Italia ent-  
hält folgendes Schreiben des König Wilhelms an den Präsi-  
denten des Reichsgerichts: „Hauptquartier der deutschen Armee bei Rheims, 8. September 1870. Höchster Befehl! Der Herr Befehl von Paderborn hat  
mir das Schreiben übergeben, in welchem mit Kav. Heiligkeit  
beflammte, Grund zu der Vermuthung zu haben, es könne  
Se. Majestät der König von Italien vielleicht eine Armee in  
die päpstlichen Staaten und nach Rom einmarschieren lassen.  
Kav. Heiligkeit verlangen von mir, ich solle Se. Majestät den  
Arding von Italien an der Ausführung dieses Vorhabens ver-  
hindern, und verlangen weiter eine bewaffnete Intervention  
meiner Truppen, um im Rothenburg Eure Heiligkeit zu beziehen.  
Ich bedauere wahrschlich, daß die von mir und meiner Regie-  
rung angenommene Politik mir ganz absolut jede Intervention  
in einer solchen Frage unmöglich macht. Ich habe andererseits  
zu meinem Bedenken, dem König von Italien, in den besten Ver-  
hältnissen und könnte die guten Beziehungen, die zwischen  
Deutschland und Italien bestehen, nicht eines politischen In-  
teresses wegen gefährden, das, wie Eure Heiligkeit zu übersehen

scheint, mit den Interessen Preußens in keinerlei Weise verein-  
barlich ist. Ich zweifle weiter nicht, daß Se. Majestät der  
König von Italien und seine Regierung, wenn es nötig wäre,  
in Eure Heiligkeit Staaten einzurücken, um die Ausbreitung  
der revolutionären Partei Europa's zu verhindern, Eure Heil-  
igkeit jene Garantien geben wollen, welche die freie Ausübung  
jener geistlichen Autorität sichern, die Eure Heiligkeit im In-  
tereße der Kirche ausüben muß, als deren Haupt Sie aner-  
kannt werden. Mit dem größten Verlangen, ed. möchten bei  
Friede und die Ordnung in jedem Theile Europas wieder gän-  
diglich hergestellt werden, bitte ich Eure Heiligkeit, mir zu glauben,  
dab ich bin Ihr aufrichtigster Freund Wilhelm.

— Hauptgewinne 5. Klasse 78. Rgl. Sädi. Landes-  
Votter: Abrechnung am 6. October. 5000 Thlr. Nr. 66871.  
2000 Thlr. Nr. 31192 66391 66032. — 1000 Thlr. Nr.  
2137 3366 9079 17084 18208 21028 22254 23319 28681  
29560 20261 35692 36653 42450 45457 5421 57490 60158  
61045 66600 71257 72175 72882 76060 77223 80723 82798  
83022 84123 91869. — 400 Thlr. Nr. 29 5258 12914 13151  
13792 13976 14270 15808 30557 38224 43719 43878 44095  
46217 52806 59014 59666 59485 60235 60690 62886 62944  
64026 69740 77000 72227 81098 81288 83911 89474 91700  
92387. — 200 Thlr. Nr. 1184 4090 5070 9363 11821 12860  
12524 16673 19857 21322 21988 22789 23797 24270 24308  
26091 30853 32637 33446 40468 42936 43804 45954 47898  
48731 54992 55634 58756 61813 65569 66467 72032 74498  
75212 77071 82639 83898 84207 85452 87206 87320 88001  
88462 90139 92063. — 100 Thlr. Nr. 2 15-18 1833 2026  
3591 3118 4392 4980 6311 7459 7294 8097 8096 9914 12847  
12543 13797 14102 14705 21610 21359 21493 23001 23863  
24055 24622 24740 24509 26872 27084 27299 28715 29411  
29245 31263 33423 33092 34030 35138 35540 35273 37442  
38906 41734 41084 45050 45262 48291 49061 49928 49050  
49281 50537 50649 51679 51262 52844 52136 53519 53996  
53194 54925 55818 56082 57460 58792 59811 59142 60267  
60096 61103 61725 62360 64969 66519 67334 69727  
70226 70522 74186 75380 75367 75554 77430 79334 80763  
80430 82277 83059 83505 83059 85089 85652 87600 88634  
88317 89427 91218 91291 91279 92262 94095.

\* Die Hänne des Schadstoffes. Vor einigen  
Tagen wurden in Plauß zwei, wie es heißt, vorbildliche  
Gässer Bauern erlaufen, die den Leidenerbauern auf dem  
Schadstoff überreichten worden waren. Ungefähr zu der glei-  
chen Zeit wurde dieselbe Erection zu Zedan an einem jenen  
Häusern versteckt und in Trier verhaftete man zwei Mat-  
tender, welche ihre auf den Blaufeldern Frankreich „zum  
zusammenführen“ Zaden in Tübingen bringen wollten. Sie  
hatten eine Summe von 600 Thaler an sich. Weil zu An-  
fang des Krieges, nach der Schlacht von Wörth (man erinnert  
an diesen vielleicht), wurden in einer Stadt am Rhein eben  
diese einzige Matzeter verhaftet, die einzige Säcke mit den  
verbotenen verarbeiteten und wertvollen Zaden röhrt  
wurden. Die Unterredung ergab, daß es Vente aus  
Preußen waren, die im Rahmen eines Regiments die  
Schlacht mitgemacht hatten und jetzt erhält „einige Zaden“  
zu dieser Hälfte. Ob man sie überreichen konnte, das  
wurde unbedingt erworben, weil ich nicht weiß; ich erinnere mich  
aber, daß man von Preußen entschieden protestierte: „Das kann  
keine Preuße oder Norddeutsche sein!“ Man hielt das  
Vertreiben von einer Geschäftsstätte in der allgemeinen Begeiste-  
rung für unmöglich. Ich dagegen zu der Überzeugung  
gekommen, daß die Mehrzahl der „Schadstoffbauer“ aus  
den Ländern stammen, aus welchen die Truppen kommen.  
Von jedem Regiment droht seine Hänne mit! Die süddeutschen  
Regimenter vielleicht weniger als die norddeutschen; die letzteren  
aber und vor Allem die preußische Garde bringt eine ganze  
Menagerie mit. Wer sich einmal den Rahmen eines Garde-  
regiments angewandt hat, kann darüber gar nicht los-  
kommen. Das ist die Seele von Berlin, die sie an den Soldaten  
zeigt heißt sie ein Matzeter, die nicht allein von ihm leben,  
sondern die sie ist auch durch ihn in möglichst schnell  
gefertigt will. Von Berlin bis nach Frankreich sind viele von  
ihnen zurückgekommen. Dagegen bringt die französische  
Garde den Abschluß von Paris mit auf das Schadstoff, und  
diese, im Verein mit den verwandten Säcken aus der vorigen  
Hauptstadt, sind es, nach meiner festen Überzeugung,  
durchaus verarbeitet, welche den Raum auf den Schadstoffern fest-  
mäßig betrachten. Zu diesem Kern, der, je lange die Armee  
beisammen, sich gewissermaßen unter dem Schutz der Soldaten  
zu stellen weiß, kommen dann eine Menge Gelegenheitsarbeiter:  
Gässer, Knechte und Dienstboten, hauptsächlich aus Belgien, und armes verlorenes Volk, welches durch  
keine Ressource abgedrängt wurde, gegenüber stecken.  
Durch 14 Tage war das Schadstoff von Zedan deshalb  
nur das Sammelplatz dieser zahllosen Matzeter, durch 14 Tage  
wurde dasselbe nach allen Richtungen durchsucht nach den  
Wertvollen der Friedländer. Der Abzug der armen deutschen  
Armen, die Vertheidigung der beiden verabdingenden Corps  
mit den Gefangen, die sowohl transportiert werden mußten  
und deren Überwachung auch nach dem Zollamt eingebüßt werden.  
Von dem Abzug aus Zedan freien Spielraum. Und wenn ge-  
gewöhnlich die preußische Garde,

# Dresdener Gewerbehalle.

In den Räumen der alten Bilder-Galerie (Neumarkt)

## Industrie-Ausstellung

verbunden

### mit grosser Waaren-Verloosung

zum Besten der Verwundeten.

Eröffnung: Sonntag den 9. October, 11 Uhr.



Gesellschaft für Botanik u. Gartenbau im Königreich Sachsen  
wird ihre nächste

### Monats-Ausstellung

vom 14. bis mit 18. October im Kgl. Orangeriegebäude auf der Ostra-Allee abhalten.

Vorzügliche pomologische oder gärtnerische Einrichtungen werden Anerkennung durch Diplome erhalten.

Der Eintritt in dieselbe wird gegen Eintrittsgeld Fiedermann gestattet sein und soll der zu hostende Klein-

ertrag milden, durch den gegenwärtigen Mangel ververgessene Erlösungen oder Vereine zufließen.

Jeder Gartendesigner, der über Gaben des Herstos verfügen kann, wird unentlastet erachtet, sich bei der Ausstellung zu beteiligen und seine Einrichtungen in diesen Tagen bei dem Kgl. Gartendirector Herrn G. Strause,

an der Herzogin Garten 1, gefällig anzumelden.

Auf das

### Adress- und Geschäftshandbuch 1871

neunzehn Voraußendruck mit 1 Thlr. 20 Pfgr. (in jedem Reinenband 1 Thlr. 28 Pfgr.) an

E. am Ende's Buchhandlung (G. A. Kaufmann) Seestraße 13.

### Geschäfts-Eröffnung.

Nach meiner Rückkehr aus dem Badeorte Carlsbad habe ich mein  
Lager ächt tunesischer und  
japanesischer Waaren

wiederum im fräseren Lokale - Neumarkt, Stadt Rom - eröffnet und  
halte folches bestens empfohlen; insbesondere empfiehlt sich: Orientalische Schmuck- und Luxus-Gegen-  
stände Cachenez, Cravates, Fouards écharpes, Fez, Pantoffeln, Tschibouks, Services à café, Platten du Maroc, türkische Tischdecken, ferner: neueste französische und eng-  
lische Artikel zu den billigsten Preisen.

Gedachtanzeige

Neumarkt: G. SAIDIK. Neumarkt:  
Stadt Rom.

### Berliner Porzellan-Niederlage,

Steingut- und Sylterolith-Waaren.

W. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der  
Schlossgasse.

P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von dem verstorbenen Herrn  
Friedrich Kreideweiss seit langen Jahren beständige

Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-  
& Spirituosen-Geschäft

äußlich übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, daß Wohlwollen meiner gegebenen Kunden durch  
gute Waaren, billigste Preise und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll ergeben!

E. Eichler,  
Bürgerwiese Nr. 10.

Die Gummi-Fabrik  
von Heinrich Krüger,

Am Alleenstrasse 15, neben dem Hofbrauhaus.  
empfiehlt Lust- und Wasserläden, Schläuche in jeder Größe, Gummi-Unterlagen für Kinderbetten und Kranken, grosse Lager von allen Sorten Gummibüchsen, Schreibblätter, Saugköpfchen auf Trichterhaken, Regeurde. Alle nicht vorhandenen Gegenstände werden zu b. Leistung angefertigt.

Bon heute an wohne ich Waisenhausstrasse No. 18, 1. Etage.  
Dresden, den 5. October.

Dr. med. W. Wippler.

Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Für Cigarren-Fabrikation  
lieferat die anerkannt praktischen Kopfform-Apparate einfach und doppelt  
nach jeder Fagot billigst.

H. Säuberlich,  
Freibergsdorf bei Freiberg.

Am See 34. Spiegel 34 Am See.  
in Gold- und Holzrahmen, Spiegelglas in jeder Größe, Gardinen-  
träger, Gold- und Polsterleisten etc. billigst die  
Spiegelfabrik v. Eduard Weißlich am See 34.

Palmenzweige, Räucherpalmenzweige, Monquetts, Kränze,  
schön und billig Papiermühlengasse 12.

### Zu beachten.

Wegen nicht so sehr theurer  
Vaderniethe in der Ostra-Allee  
verkaufe ich alle Sorten fertige  
Wäsche staunend billig.

12. Nur Ostra-Allee neben 12.

Max Schellerer.

Darlehne in jeder Betragssöde  
zeigen gute Bänder  
aller Art, Leibhabaumeine, Bettungs-  
quittungen u. unter Discretion Jacobo-  
gasse 5 zweite Gasse.

### Carbolsäure

(Phenylsäure)  
rein und chemisch rein zu Disinfection-  
und Waschzwecken offerirt

J. Brönnner's Fabrik  
Frankfurt a. M.

### Gg. Richter's

Nachfolger,

Mr. 5b große Plauenkleiderkäse Nr. 5b,  
Band-, Garn-, Zwirn- und  
Seiden-Handlung,  
Beilamenten und Schnittwaren,  
fertige Blöße und Strumpfwaren.

Großes Lager.

Allen geeigneten Haushalten, Vor-  
städtern von Instituten, sowie allen  
Gewerbetreibenden, welche in dieses Fach  
einschlagender Artikel verdächtig sind,  
hält sich obige Firma bestens empfohlen.

### Speisefkartoffel- Verkauf.

600 Sac blaurote Speisefkartof-  
fen, vorzügliche Qualität, sind franco

Bahnhof Ruhland

in Gottesacker-Bahn zu verkaufen auf  
dem Domänen Waldmannsberg  
bei Ostrau und wollen sich Reiter-  
stühle dahin an den untergeschobenen  
Weizen wenden.

Braune.

Amerikanische

### Reis-Stärke,

so genannte Spigentärke, zum Roh-  
zarten, 1 Pfund 5 Pfgr.

Amerikanischer

### Stärke-Glanz,

dient als Zusatz zur Stärke, macht die  
Wände blendend weißglanzend und  
stärkt die Vermüande.

In Tafeln zu 1 Pfund Stärke 2 Pfgr.

im Tropen ebenfalls blühet.

### Bleich-Seife

a 1/2 Pfge., 1 Pfund 5 Pfgr.

empfiehlt als beachtenswerth

Ernst Ludw. Zeller,

Landhausstr. 1.

### Handschuh-Geishäf.

Anna Mayr aus Zürich

29 vier. Vadernäthe im Bazar 29.

Alle Sorten Glacee, dünne, dicke,

Alldeter, deinerde eine Parfüme Uni-

form-Speckhandlung sehr billig ver-

kauf. Glacee, 2 Pfgr von 7 Pfgr.

Koienträger, Glacee, Papierwände,

Handschuhe werden alle Sorten schön

gerührlos gewaschen. Um geringen Be-

zug bitte die Obige.

Handschuh,

ff. Mantelstief., Alldeter,

len 12. Wichtig großes

Serviette moderner Art.

Alldeter, Seiden- u. Mori-

hüte, Baden, Fäden, Modernituren,

H. Leistler, Mitte der Main-

straße 84.

### Migräne

(Kopftablet).

auch die schlimmsten Fälle heile ich  
sicher durch ein erprobtes zuver-

lässiges Mittel, welches ich auch selbst

herdichtet a 2 Thlr. verleihe.

Eine Brochüre über Migräne und

wie sieher Heilung möglicher ist

Dank und Anerkennungsbrevet ver-

sende ich auf Bestellung franco und

gratuit.

Dr. med. Kriebel,

Ritterstrasse 25, Berlin.

Birnaiische Straße 46

große Auswahl Gebrüder Winter.

### Commis- Stelle- Gesuch.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einer Wein- u. Delicates-

Handlung, sucht per 1. November a. e. anderweitiges Enga-

gement. Nachdem wäre

seiner weiteren Ausbildung we-

gen - Stellung auf Comptoir

erwünscht und würde gern die

erste Zeit als Volontair thätigt

sein. Adressen beliebt man unter

H. F. 133, in der Expedition d.

Alldeter niederzulegen.

Ältere u. diebständere

Cassen-  
Schränke

neuerster Construction,

mit geschnittenen Wänden

ausgeführt

R. Lössnitzer,

Schlossermeister,

Webergasse Nr. 3

Eine gute Vadernäthe u. Lustspiel-

Soubrette, ein Geangststückaber

und ein Souffeur, erhalten sofort

Placement. Öfferten mit Photogra-

phie, Meisterkunst und Bedeutungen unter

Gasse L. S. M. B. XX. in der

Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gelegenheit eines umfassenden Umbaus meines Geschäftshauses habe ich einen größeren Posten **Damenkleiderstoffe**, **Möbelattune** und **Tücher** ausgestellt, im Preise bedeutend herabgesetzt und für diese Woche zum

# Ausverkauf Adolph Renner, 9 Altmarkt 9, Edhans der Badergasse.

## Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden Wallstrasse Nr. 19, 1. Etage.

Für Capital-Einlagen gewähren wir bis auf Weiteres  
vier Procent Zinsen bei regulärem Abzug,  
fünf Procent Zinsen bei vierteljährlicher,  
sechs Procent Zinsen bei halbjähriger Renditeauszug.  
Größere Summen verzinsen wir nach vorheriger Vereinbarung.

<b>Chaisenhaus</b> am Altmarkt.	<b>Dresden</b> <b>Zu außerst</b> <b>billigen Preisen</b> empfiehlt: Herrenhüte in weitem Maß von 1 Thlr. an. Cylinder (Seidenhüte) neuester Stil von 1 Thlr., 12½ Ngr. an. Damenfilzhüte neuester Stil von 1 Thlr. an. Kinderhüte und Mützen von 15 Ngr. an. Regenschirme, bestes Material, v. 17½ Ngr. an. Filzschuhe für Kinder, Damen und Herren in allen Farben und Größen von 8 Ngr. an. <b>Alwin Schiffner,</b> Chaisenhaus, am Altmarkt. Dresden	<b>Chemnitz</b> <b>Zu außerst</b> <b>billigen Preisen</b> empfiehlt: Herrenhüte in weitem Maß von 1 Thlr. an. Cylinder (Seidenhüte) neuester Stil von 1 Thlr., 12½ Ngr. an. Damenfilzhüte neuester Stil von 1 Thlr. an. Kinderhüte und Mützen von 15 Ngr. an. Regenschirme, bestes Material, v. 17½ Ngr. an. Filzschuhe für Kinder, Damen und Herren in allen Farben und Größen von 8 Ngr. an. <b>Alwin Schiffner,</b> Chaisenhaus, am Altmarkt. Chemnitz
------------------------------------	--	--

## Salon-,

Familien-, Tisch-, Hänge-, Wand-, Hand-, Treppen- und Arbeits-  
lampen mit den neuesten (Kerosin-)Brennern zu den billigsten Preisen.  
Kampeneinrichtungen und Reparaturen schnell und billig.  
Lager von prima Petroleum, Solaröl, Kerosine, Gasolen, Cylindern und Dosen.

**H. A. Pupke,**  
früher R. Staliknecht,  
Scheffelgasse Nr. 11.

## Schwarze Waaren.

Lustre zu Kleidern,  
Thybet do. do.  
Barathea do. do.  
Double Orleans do.  
Taffet do.  
Crêpe, ¼ breit, die Elle 4 Ngr.  
Sämtliche Artikel sind in darter schön tiefblau-schwarz und  
garantire ich für deren ganz besondere Güte und Echtheit.

**Robert Bernhardt,**  
21c. Freiberger Platz 21c.

## Herrenhüte

in Filz von 1 Thlr. an nebst Garantie für gute Umarbeitung.

## Damenhüte

in Filz, 2 Stück 10 Ngr. Modernisiren von Damen Hüten.  
Reparatur von Filz- und Seidenhüten.  
Färben in blau, grün, braun und schwarz.

**Ad. Lange,** 7 Marienstrasse 7.

Gulmbacher Bier a Ranne 4 Ngr.,  
Leitmeritzer Lagerbier a Ranne 3 Ngr.,

Weißbier a Ranne 12 Pf.,

Braubier a Ranne 10 Pf.,

## Böhmishe und Bairische

in Gebinden zum Brauerei-Preis

empfiehlt die

**Bierhandlung H. Hollack,**  
große Scheffelgasse 7 und Schloßstrasse 2.

## Preißelbeere

(Herdfrucht, sehr Qualität) auf dem  
Autospieler, pro Ranne 1 Ngr.

### 6500 Thaler

werden als erste Hypothek auf ein  
Dampfmühlengrundstück mit 12000  
Thaler Bruttoeinkommen und Bänderei so-  
fort gelobt: **M. P. 9** Exped. d. Bl.

Ganßhausstrasse Nr. 6 und 2 Ge-  
wölbe zu vermieten und sofort zu  
besetzen. Nähe beim Castell an  
Spannberg.

Ein im 33. Jahre geborenes Mädchen  
ohne Vermögen wünscht sich zu  
verheirathen. Schwestern sind erbeten bis  
d. 10. M. unter **A. F.** postle restante  
Witna.

### 200,000 Thaler

a 5 Proc. sind auf Güter in Sachsen  
ausgeleitet: Dresden, Allgemeines  
Agentur und Commissions-Geschäft:  
**Neumarkt 4, 1.**

Ein Pianoforte von starkem Ton,  
fast noch neu, mit Meubles bil-  
lig zu verkaufen: Galeriestrasse Nr. 8  
erste Etage.

### frische

**Nieler Sprotten,**  
frische do. Pölling,  
frische marinierte Heringe,  
frische russische Sardinen,  
Anchovis.

Eimelthaler Soße,

Neuschatelet do.,

Vimburger do.,

Ullendorfer Rahmsuppe,

Gothaer Gervelatowurst.

### Frankfurter

**Brühwürstchen** empfiehlt

**Ernst Ludwig Zeller,**

Gandhausstrasse Nr. 1.

Schuhmachergeselle auf mittlere  
Herrenarbeit wird gehabt:  
Markgrafenstrasse Nr. 25.

**Gebrauchte Möbel,**  
Leidungsstücke. Bodenrummel  
wird gekauft. Dresden Scheffelgasse  
31 im Preissortengeschäft abzugeben.

### Petroleum

a Pfund 10 Pf., bei 5 Pfund a 25 Pf.,  
bei 10 Pfund a 27 Pf.,  
raff. Rabol.

**Paraffin- und Stearinkerzen**  
empfiehlt zu billigen Preisen

**Adolph Kändler,**  
Neuegasse Nr. 7.

Ein Revierjäger mit guten Zeug-  
nissen sucht Stellung für vier oder  
das Jubiläum.

Schriftliche Antragen **N. N. 21**  
postle restante Adressenbreite.

Eine einzelne Dame wünscht ihr  
Mädchen von 10 Jahren gegen  
ein ermäßigtes Leibzettel in Pfarre zu  
geben, oder sollten Herrschaften geion-  
nen sein, selbiges als ihr eignes Kind  
anzunehmen, so wird gebeten, bis den  
12. dieses Monats ihre Adressen in der  
Expedition d. Bl. unter

**D. R. 27**

niederzulegen.

**Feld-Post-Brief-Cartons**  
mit verschriftlichtem Druck, 1 Stück  
8 Pf., 1 Dutzend Stück 8 Ngr., bei

**C. J. Beckold,** Straße 21.

**!! Frauen- und  
Mannshemden !!**  
etwa von 20 Ngr. an, leistete von  
22½ Ngr. an, empfiehlt das Hand-  
Zwirn- und Wäsche-Geschäft:  
Scheffelgasse Nr. 25.

Dieselbst werden auch Crinolinen  
repariert und gewaschen.

### Sophia

billig zu verkaufen Kreuzstrasse 18, 2.

**Hosen- und  
Westenschneider**  
finden dauernde Beschäftigung bei

**Eduard Schneider,**  
Brauernstrasse 1, 1.

**Verloren!**  
Auf dem Wege von der Saloppe  
nach Dresden wurde ein Band-Schlüs-  
sel verloren. Der redliche Finder wird  
erachtet selbig gegen gute Belohnung, im  
Bräuer-Hof, Scheffelgasse 25 abzugeben.

Gestern früh ging auf der Peterschen-  
strasse eine **Photographie** ver-  
loren, dessen einziger Bruder im Krieger-  
stender Jäger. Der ehrliche Finder  
wird gebeten selbig gegen Belohnung  
Birnholzstr. 25 vor. abzugeben.

**Wagenverkauf**  
wegen Mangel an Platz, passend für  
Gleicher oder Großhändler.  
Wachsbleichgasse 26.



Am Dien-  
Transp-

weise breite  
Oberham-

Die Her-  
genre zu  
den 3. Nov-  
Stadtstra-

1) Bericht üb-  
2) Berathung  
für die na-  
Die Regi-  
ten Gewerbe-  
fach Böhm-  
geschen  
Weesef-

In Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

In Dresden-  
der Gesellscha-

Die Säum-  
1870 angebro-  
Böhmabur-  
lungstage an  
Dresden, 1.

Eisen-  
Fabri-

Die Actio-  
auf die geschi-  
die

## Auction von Oldenburger Milchvieh.

Am Dienstag den 11. October, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport hochtragender Rühe und Kalben, sowie dreijähriger Kalber in Niesa versteigern. Oberhammelwarden in Oldenburg. Kötter u. Stege.

## Bekanntmachung.

Die Herren und Damen Gewerken von Freiberger Glück Fundgrube zu Weizmannsdorf werden hierzu eingeladen, sich Donnerstag den 3. November d. J., Nachm. 4 Uhr in der Waldschlösschen-Stadtrestauration in Dresden einzufinden.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht über die bisherige Verwaltung der Grube.
- 2) Beratung über die wichtigsten Fragen und Interessen der Gewerkschaft für die nächste Zukunft.
- 3) Die Legitimation zur Theilnahme an der Gewerkenversammlung hat von den Gewerken durch Kurzstein, von Bevollmächtigten durch Produktion ein jeder Vollmacht nebst Kurzstein oder gerichtlich anerkannter Vollmacht zu geschehen.

Weesenstein, den 1. October 1870.

### Der Gruben-Vorstand:

Dr. Ernst Sommer.

**Täglich frischen Äpfel-Most**  
empfiehlt  
**Johann Christian Wilhelm Petsch,**  
**grosse Schiessgasse 10.**  
(gegenüber der Moritzstraße).

## Saxonia, Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik in Radeberg bei Dresden.

Die Aktionäre werden hiermit aufgefordert, die 6. und 7. Einzahlung auf die gezeichneten Aktionen und zwar

die 6. Einzahlung bis 15. October 1870,  
die 7. Einzahlung bis 15. December 1870

in Dresden bei Herrn Johann Carl Seebe oder in Radeberg bei der Gesellschaftssasse zu leisten.

Die Säumnisse verlaufen in die im § 5 der Statuten vom 15. Januar 1870 angebrochenen Nachtreize.

Böllabnahmen, welche fernherum gestattet sind, erlauben vom Einzahlungstage an eine färmige Belastung.

Dresden, den 18. September 1870.

### Der Verwaltungsrath.

## In meinen Lagergebäuden kommen jederzeit Mineralöle

ausgenommen werden und zwar unter folgenden statthaftlich genehmigten Bedingungen:

### 1 Barrel Petroleum, incl. Versicherungs-Prämie pro Monat 4 M.

### 1 Ballon Petroleum, Solar- u. Photogen, incl. Prämie, pro Monat 2 M.

Für alle Gegenstände, welche einer höheren Neuergefährlichkeit wegen extra gelagert werden müssen, berechne ich pr. Et. incl. Versicherungs-Prämie pro Monat 2 M., außerdem Wagegold pr. Et. 3 M.

Das Abholen sämtlicher Mineralöle bis in's Haus eines jeden Lagerhauses kostet pr. Et. 1 M. Bis zu 50 Pf. berechne 1/2 Et., darüber den Centner für voll. Anmeldungen erbitte mit bis auf Weiteres in meinem Geschäft Sporergasse.

Robert Redde.

Dem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfiehlt ich hiermit mein neu errichtetes

## Lehr-Institut für Tanz

und bitte um gütige Beurteilung nachstehenden Hinweises auf die in meinem Unterricht obzw. Grundlage:

Der Tanz soll nicht allein dem Verkünnisse entsprechen, dem natürlichen Ausdrucke ungebundener Heiterkeit und Freude ein geordnetes Maß zu geben, er soll ferner nicht nur durch Ause, was demselben bei funktionsreicher Unterweisung vorangeht, anregend und wohlbthalts auf die organische Lebendigkeit wirken, sondern auch und vor allen Dingen das Gefühl für Feinheit, Rhythmus und Harmonie erwecken.

Ist nun auch in der Neuzzeit dieses Ziel von den meisten Lehrern der Tanzkunst aus dem Auge gelassen, so habe ich mir um so mehr die Aufgabe gestellt, den gerechten Ansprüchen des gebildeten Publikums auf einen künstlerischen und auf obigen Grundsätzen beruhenden Unterricht gerecht zu werden und empfiehlt daher denselben für Erwachsene, für Kinder, für Institute und andere geschlossene Kreise.

Der erste Kursus für Erwachsene beginnt

Montag den 10. October Abends 5½ Uhr für Damen,

8 Uhr für Herren,

zu welchem ich Anmeldungen in meinem Institute entgegennehme.

### C. Haupt,

Zur Lehrer und Lehrer für ästhetischen und modernen Tanz,

Halbegasse 1, Ecke der Victoriastrasse, part.

**Auction v. Oldenburger Milchvieh.**

Am Mittwoch, den 12. October, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen Transport hochtragender Kalben beim Gottlieb Werner auf den Scheunenhöfen in Dresden versteigern. Oberhammelwarden in Oldenburg.

G. Heye.

## Baumw. Sammet,

a Elle 8, 10, 12, 16, 20, 24, 28, und 35 M., für Kleider und Besatz, schräg geschnitten, in schönen Blau-Schwarz, empfiehlt

### Julius Thiele, Wallstraße 19.

## OSCAR BAUMANN'S aromatische EIBISCHWURZEL-SEIFE

zähmlichst bekannt durch ihre ausgezeichneten Eigenschaften, der Haut keine Blätter, Weidemeldeblätter und sommerliche Weichheit bis in das höchste Alter zu bewahren, eignet sich besonders zum Toilettegebrauch der Damen und ist für Kinder, deren Haut noch zart ist, die einzige Seife, welche mit Vertrauen angewendet werden kann.

### 1. Qualität a Stück 2 und 4, 3 Stück 5 und 10 M.

Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Größtes Lager feinstes Parfümerien, Kämme, Bürsten etc.

## Eine Hinterlassenschaft

von ähnlich neuen Modellen, bestehend in Schreibgeräten, Schränken, Sofas, Stühlen, Tischen etc., wird im Ganzen oder Einzelnen zu billigen Preisen verkauft, am See 38, 1. Et.

1 Abschlagsell wird sofort gesucht.

Heuer- u. Dieses Siederei

## Birthschafterinnen,

mit guten Empfehlungen, Birthschafterinnen von ausserhalb, Stuben, Haus- und Kindermädchen werden bestens empfohlen durch das Compt. Victoriastr. 20.

Heuer- u. Dieses Siederei

Gashäuschen

empfiehlt billig

W. Roth,

Dresden, Planenstrasse 7.

Paraffinkerzen.

a Paquet 45, 48, 50 und 55 M.

Stearinkerzen.

a Paquet 55 und 60 M.

Talglichte, a Vid. 65 M.

Albert Herrmann,

gr. Brüderstrasse 11 zum gold. Adler,

in der Nähe der Sophienkirche.

0. neue Vollheringe,

etwas kleiner als 1 Et. 5 u. 6 Vid.

0. neue Matjes-Heringe,

a Stück 6, 7 u. 8 Vid.

Maccaronibruch, a Vid. 30 Vid.

Albert Herrmann,

gr. Brüderstrasse 11 zum gold. Adler,

in der Nähe der Sophienkirche.

Für Täschner und Tapezierer.

Post- und Bettwaren, ersten in

mehreren Sorten, Alpen- und Segrago

empfiehlt billig Theodor Uhlig,

kleine Packhofstrasse 1.

Das Parterre

eines noch im Ausbau begriffenen Hauses an der Ecke der Kaiser- und Gartenstrasse, bestehend aus Salons, vier Zimmern, Kammer, im Sonnenraum, Speisefammer, Küchenstube, Wäschestube, Keller, Raum für Kohlen, Holz etc. letzter im Seitengebäude, ist von Okt. 1871 ab, mit Wartengenuss zu vermieten.

Auf dem Vauplag, in den Arbeits-

stunden bei dem Polier das Nähere.

Offene Stellen

für einen Haus-Inspector, welcher Economie und Logelei kennst, besteht, sogleich. Eine Birthschafterin, welche in der Kaufkunst und

Economie erfahren sein muss, ein Kutscher und ein Diener, viele

Haus- und Stubenmädchen suchen

Heim. Wiegner, Schössergasse 24, 1.

Conditions suchende

Reisende, Kontoristen, Detailisten, sowie Expedienten sind gute Posten zu

suchen und späterem Auftritt angem. bei

Heim. Wiegner, Schössergasse 24, 1.

große Kirchgasse 6

empfiehlt elegante Damenbüste und

Kapuzen zu ganz billigen Preisen;

auch wird dabei jede Art Zugarbeit,

sowie das Umarbeiten getragen hätte u. Kapuzen schen u. billig ausgeführt.

Achtung.

Große Auswahl in allen Sorten

Fournituren und Tüten von jetzt an

am See 40, Hinterhaus 3. Etage.

Aug. Wolf.

Alfred Meyrel,

Dresden, Marienstrasse 7,

Nähmaschinen-Handlung.

Größtes Lager aller Systeme.

Werkführer-Gesuch.

für eine Fabrik roher Steinen

und Zäckrells (Handstühle) wird

ein mit dieser Branche genannte

bewanderter Mann, der zugleich mit

dem Einkauf der Garne vertraut

ist, unter günstigen Bedingungen

zu engagieren gelucht.

Webermeister, die in dieser

Branche für eigene Rechnung ar-

beiten, würden besondere Verüf-

tichtigung finden. — Adresse: unter

P. Z. 84 an die Announceen-

Expedition von Haasestein & Vogler in Leipzig erbeten.

Verloren

eine 20-Thaler-G. M. Sonntag den

2. d. M. von Nr. 851 Überlehn bis

Radebeul. Der Finder erhält gegen

Abgabe derselben eine Belohnung

von fünf Thalern in der Restaura-

tion „zum Kästchen“, Oberdöhl.

Täglich früh 6 u. 8½ Uhr frische

Milch für Kinder:

Johannishstraße Nr. 11.

## Reelles Heirathsgeuch.

Ein Landwirt, 28 Jahr alt, von angenehmem Aussehen und gutem Charakter, Inhaber einer sehr angenehmen Stellung, wünscht sich mit einer nicht unbedeutenden gebildeten Dame, die einer großen Ökonomie-Wirtschaft vorzustehen im Stande ist, zu verheiraten.

Hierauf reagierende geehrte Damen belieben werthe Adr. nebst Bestellung einer Photographie unter A. J. 99 an Saalbach's Announceen-Bureau, Palaisstraße 1, 4., Dresden.

einzuwenden.

1 freundl. Schlafstelle

ist sofort zu bezahlen.

Wolfsstrasse 1, 3., links.

Alle Farben, Lacke u.

Girnisse, Leime,

Schellack-Terpentinöl

f. Politur-Spiritus,

Zimmerbeitze mit u. ohne Wachs,

empfiehlt die Tropiken- und Farben-

handlung von

H. G. Knauth, Schellergasse 4.

Zwei gute Doppelflinten

neuester Construction werden billig ver-

## Leere Rästen

in gutem Zustande werden im Ganzen oder Einzelns billig verkauft am See Nr. 38, 1. von 1-3 Uhr Nachm.

## Zwei Häuser,

woran mehrere Tausend Thaler zu verdienen sind, können jetzt, umständen halber, sehr billig erworben werden. Herr A. Mohr's Alte- u. Annenstraße, Dresden.

**Der Mensch von der Wiege**  
bis zum Grabe über die Kunst, das Leben und die Schönheit zu erhalten. In Verleihungen über die Viebe und Weie etc. Von Dr. Dr. Alberti, 15 Kar. Zu haben bei C. E. Dietze, 12 Franzenstr. 12.

## Keller.

Zwei gute Keller sind Schiefergasse Nr. 22 zu vermieten und sofort zu besetzen. Nähe in der verbandl.

**Für Gesellshaften.**  
Ein freundl. Betal findet eine Gesellschaftsummen. 72. Ode d. Altenmarkt.

Ein Arbeiter findet Beschäftigung in der Verbandl. arate Blauenstrasse 5.



## Rowland's Macassar Oil, Odonto, Kalydar

empfohlen

**H. Nessler & Sohn.**  
**Lehrlings-Gesuch.**

Nur mein Colonialwaren-Geschäft, verbunden mit Destillation, Rum- und Essig-Fabrikation, ein gros & ein detail, habe ich zum sofortigen Auftritt einen jungen ehrlichen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

**J. Oscar Reinhardt**  
in Torgau,  
vormals Mann & Reinhardt.

**200 Thaler**  
werden mit 5 Proz. Zinsen auf Landgründel u. erste Höpferholz sofort gegeben. Gebrüder Schleicherarbeiter erhalten höhere Auszahlung unter O. M. 5. in der Expedition d. Bl.

## Reeller Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein sich gut verzinsendes Haus mit angebrachtem Materialwaren- u. Spirituosen-Geschäft in nächster Umgebung von Dresden ist mit 2500 Thlr. Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen, und bietet Dies nachweislich Gelegenheit zu einer sicheren Existenz. Solide und zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren das Nähere auf ges. Anfragen, unter der Chiffre **C. C. 200**, abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Für Eisengießereien, Maschinenfabriken und Gasanstalten.**

Ein routinierter, unverbrauchter Kaufmann, welcher seit 13 Jahren als Buchhalter, Kassirer und Korrespondent in eisigen Ortschaften kontrolliert, mit Zahl- und Accordberechnung, wie auch mit Führung technischer Wälder vertraut ist, hat für sofort über 1. Januar 1871 Sitzung.

Öfferten unter **A. H. 26**, bestellt die Expedition d. Bl.

Ein Kaufleute will ein

## Consortium

conditionierter junger Kaufleute zum Zweck der Errichtung einer

## Productiv-Genossenschaft

für Gross-Industriele Wälder, und mit einer Fabrik sie betreiben. Zweck: Segregation älterer Güter, namentl. für das Alter, mit wenigen Gütern von Thälern, nach den Prinzipien der Selbsthilfe von Schulz & Hellisch. Programm's späteres. Betriebsgewerbe belieben Öfferten unter Chiffre **P. W. 393** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

**Feinste Weizenstärke,**  
sofort der Vorrath reicht, das Pfund 28 Pf. bei

**Albert Herrmann.**

gr. Brüdergasse 11, 3. goldene Adler.

## Geschäfts-Veränderung

von  
**Th. Ferner,**  
Nr. 35 Ostra-Allee Nr. 35.

## PIANINOS

vorzüglicher Qualität, in großer Auswahl und zu billigen Preisen im Centraldepot des Dresdner Bureau für Musik, Altefähnstrasse 18.

## Berloren.

Zum Mittwoch Abend wurde ein brauner **Baschlik** in der Nähe der Neustadt Seite verloren. Der ehre Kinder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben. Kattinenstr. 3, 1.

Eine alleinstehende Dame, welche sich bei einem Spaziergang als sold zufrieden Weißtäfel ausserhalb Dresden's zu beschäftigen und dabei mit möglichst zu machen gedenkt, kann sich mit 4-5000 Thlr. Kapital, einer anständige, ansehne und gesuchte Freiheit gründen. Überall Reisenden wird nahezu Auskunft ertheilt.

**Carlstrasse 9 pr.**

**Empfohlen werden**  
2 Märtellerei, 1 Kühlerei, 2 Haushalte, 1 Wiesncafe, 1 Wirtshaus, 1 Haushalt eines Dienstboten durch **W. Fischer**'s Bureau, Marienstrasse 10, 2 im Laden.

**Arbeits- und Dienstpersonal** aller Altersklassen, ihr jeden Verwaltung, wird prompt beschafft und placirt durch

**Heinrich Wiegner.**

Schiefergasse 24, 1.

## 10 Thaler Belohnung

Ziemjenigen, welcher mir von W. J. Darius die zu fordern 82 Thlr. 5 Mar. für 3 monatliche Post und Logis, Wäsche etc. ver- schafft.

**Lorenz Rabenecker,**  
wohnt jetzt Stadt Coburg.

**Königl. Hoftheater.**  
(In der Jungfernanlage.)  
Kreislag, den 7. October:

Das laute Geheimnis, Kupitif in 1 Acten, von Dr. Wasmann, Herren: Hanstein, Blümer, Zalle, Oberstein, Dettmer, Jauner; Damen: Langenbaum, Wild, Rossmann.

Das Schwert des Damozes, Zawant in einem Act. von G. zu Buttig.

Herren: Deiss, Zöll, Damen: Alram, Gold, Quinter.

Antonia's 7. Uhr, Kreislag, den 8. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Montag, d. 9. Octbr.: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 10. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 11. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 12. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 13. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 14. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 15. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 16. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 17. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 18. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 19. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 20. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 21. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 22. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 23. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 24. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 25. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 26. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 27. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 28. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 29. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 30. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 31. October: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 1. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 2. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 3. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 4. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 5. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 6. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 7. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 8. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 9. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 10. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 11. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 12. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 13. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 14. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 15. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 16. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 17. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 18. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 19. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 20. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 21. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 22. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 23. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 24. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 25. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 26. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 27. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 28. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 29. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 30. November: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 1. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 2. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 3. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 4. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 5. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 6. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 7. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 8. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 9. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 10. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 11. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)

Antonius' 7. Uhr, Kreislag, den 12. December: Die Meistersinger von Nürnberg. (Am. 6 Uhr.)



**Kgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse**  
Heute Instrumental-Concert  
ausgeführt vom Herrn Musikkapellmeister H. Lange mit den Mitgliedern des Allgemeinen Musiker-Vereins.  
**Orchester 25 Mann. Streichmusik.**  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Mgr. Programm a. d. Gassen.  
Täglich Concert. J. G. Marschner.

**Bergkeller.**

Sonntag den 9. October  
**Erstes großes Militär-Concert**  
von den vereinigten Musikzöpfen der Infanterie-Bataillone 101 u. 103, unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters Oelschläger.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Mgr. J. A. Berger.  
NB. Für die Concertbesucher findet wie früher nach d. Concert ein Tänzchen statt.

**Münchener Hof**  
Heute großes Gesang-Concert, ausgeführt von einem Verein ihwerer Idaline bisheriger Wunderanständ.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Mgr. Programm an der Messe.  
Os laden ergeben. David Seifert.

**Leipziger Keller** Ecke der Heinrichstrasse.  
Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesellschaft Jul. Sommerfeld.  
NB. Von 5 Uhr an Käsekäulechen.

**Bazar-Keller.**  
Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft der Herren Louis Dittich und Helbig. Louis Reite.

**Circus Renz**  
am böhmischen Bahnhofe.  
Mein Aufenthalt hier selbst währt nur noch bis Mitte d. Monats.  
Freitag den 7. October 1870:  
Great steeple chase, oder: Die englische Hirschjagd.

Große equestriane Scene, ganz neu arrangiirt, von sämtlichen Herren und Damen der Gesellschaft, mit einzigen 40 Personen, bei Benutzung des Theaters, in welchem die Reiter und Reiterinnen mit ihren Pferden ihre Cadaden überspringen werden. Zum Schluß: Grosses Hallatt bei bengalischer Beleuchtung.

Das Schauspiel King Charles, gerichtet von Frau Amanda Hager-Renz. Das Schauspiel Amru, gerichtet von Herrn Hager. Attila, Appertettore, vorgeführt von Herrn François Renz. Ein Besuch Dr. Selvatos bei den siamesischen Zwillingen Chane und Eng, temtloses Intermezzo.  
Anfang 7 Uhr.

**Morgen Vorstellung.**  
Sonntag den 9. October finden 2 Vorstellungen statt, um 4 u. um 7 Uhr.

**E. Renz, Director.**

**Waldschlösschen.**  
Morgen Sonnabend zur Vorführung

**Großes Militär-Concert,**  
wobei mehrere Sorten Kunden von bekannter Güte zu haben sind.

Os laden ergeben ein. H. John.  
Im großen Saale des Gewandhauses 1. Et. von heute an und täglich von Mora. 10 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet:

**Gassner's**  
ruhmiestes bekanntes historisches Museum und einzige existente Originall-Sammlung von Holz- und Metterwerkzeugen, sowie eine in der Stadt bei Weissenburg eroberte Mittailleuse. 1 Chaffepot-Gewehr. Rüstungen sc.

Entrée 2½ Mgr. Militär und Kinder unter 10 Jahren 1½ Mgr.

Heute Schlachtfest in Boit.

**Im Gasthof zu Radebeul**  
findet nächsten

**Sonntag das erste Mostfest**  
statt, und ist von morgen an täglich reiner Most zu haben. W. Große.

**Gasthof zu Possendorf.**  
Sonntag den 9. October

**Grünefest und Tanzmusik**  
im neu decorirten Saale,  
wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet. Os laden hierzu freundlich ein.

**Restauration im Hotel de Paris.**

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen und Meerrettig.

ff. Nürnberg, Gulmbacher, Neissewitzer Bier  
empfiehlt C. Arzliche-Hunger.

**Café Saxon, Frauenstraße 9, I.**  
heute, sowie jeden Freitag von Mittag an,  
Söckelschweinstochen, Klöße, Sauerkraut und Meerrettig.  
ff. Bärisch und Lagerbier.

Ergebnis laden ein Paul Graf, Koch und Restaurateur.  
**Restauration zur Sorge.**  
Heute Schlachtfest. Th. Schäfer.

## Concert-Anzeige.

Zum Besten der im Kriege Verwundeten, sowie zur Unterhaltung derselben Väter und Verierter in den Krieg ziehen mußten, nächst Sonntag, den 9. October Abends 1½ Uhr **Concert von dem Pirnaischen Stadtkorpschor im oberen Gasthause zu Lockwitz.** Nach dem Concert ein Tänzchen.

**Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.**

Sonntag Sonnabend den 8. October um 6 Uhr in Blasewitz bei Herrn Donath. Neidemittellungen aus Frankreich durch Herrn Bauerick. Vorlesung von Früchten.

**Sonnabend den 8. October**

**Concert**  
des **Dresdner Knabenmusikchors**  
unter Leitung des Kaisers. Russischen Kammermusikus Herrn G. Seifert

im **Gasthaus zu Reustriesen**

zum Besten der Familien einberufener Krieger.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 3½ Mgr. Ergebnis A. Stohn.

**Mellini-Theater.**

Gewandhaus 1. Etage.

In den hierzu prachtvoll neudecorierten Räumen des ehemaligen **Zweiten Theaters** heute

Freitag den 7. Oct. sowie täglich Abends 7½ Uhr

**Grosse Vorstellung**

von Prof. H. Mellini.

Magie, Physik, Optik, Concert auf Mundharmonika. Die Entenjagd im

Salon — Non plus ultra. Die Dame

in der Luft. Neuestes Experiment auf diesem

Gebiete, vier zum ersten Male in Deutschland

dargestellt. Darstellung fünflich belebter Welt-Tableaux in nie ge-

sehener Farbenpracht und Lichtfülle.

Preise der Plätze a. d. G. : 2. Et. 15 Mgr. 1. Rang 10 Mgr. 2. Rang

6 Mgr. 3. Rang 3 Mgr. Billets zu diesen Preisen sind zu den ausgewähl-

ten besten Plätzen täglich von 10-12 Uhr Morgens und von 2-4 Uhr

Nachmittags sowie Abends an der Fassade des Theaters im Gewandhaus

zu erwerben.

Billets zu den ermäßigten Preisen sind an den verschiedensten Verkaufs-

stellen zu haben: in Altstadt bei Herrn Curt Albinus, Zehnstraße,

Münchener Hof, Kreuzstr. u. Placint-Institut des Hrn. Gencke.

In Neustadt bei Herrn Buchbinder Schütze, große Meissnerstraße.

Einfahrt 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Hilfsverein deutscher Mädchen.**

Da die am 11. Sept. d. J. von uns zum Besten unserer vaterländischen

Krieger veranstaltete Vorlesung so geringfügig aufgenommen wurde, so glaubten

wir den männlichen Aufforderungen und unserem eigenen Drange nicht

besser Geduld tragen zu können, als wenn wir eine zweite Lotterie im Sinne

der oben verantwalteten.

Daher bitten wir die geehrten Damen, unter Vorbeden noch durch

Abwendung einer kleinen Handarbeit oder dergl. iderner zu helfen, und es

laubten uns, die Herren und Damen, welche uns bereits Gediente zugedacht,

nochmals zu bitten, ihren Verpflichten treu zu bleiben und etwaige Gelegen-

hände bis 20. October d. J. an unten bezeichnete Adressen, welche die Freunde

haben, fols. anzunehmen, gelangen lassen zu wollen.

C. A. Schüttel, Neustadt, Klostergasse.

A. Wustmann, Heinrichstraße 2.

J. A. Löbel, große Meissnerstraße.

Louise Schreiber, Johannisplatz.

E. R. Zosel, Webergasse.

**D. v.**

**Restaurat. Haury's Ruh,**

gegenüber dem französischen Barakelager,

empfiehlt Bairisch-Lager- u. Einfach-Bier, sowie diverse Weine.

NB. Auch ist täglich viermal, um 10, 12, 4 u. 7 Uhr, Servies, Gelegen-

heit mit dem Omnidus vom Beppel aus, die Preise 2½ Mgr. G. Haury.

**Bad zur Hoffnung,**

Falkenstraße Nr. 3.

empfiehlt täglich russische Dampf-, Kräuter-, Stahl-, Wannen-,

Cur- und Haushäder.

**Das Kleider-Magazin**

von Friedrich Lambart, große Kirchgasse Nr. 8.

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Herren- u. Damen-Anzügen, sowie

Schlafzimmern, das, Zoppen, Kinder-Anzügen zu sehr billigen Preisen.

**Bekanntmachung.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das Baden der

**Fastenbretzeln**

begegnen hat und zu jeder Tageszeit warm zu haben sind. Um jähren Zu-

bruch bitten

**Emil Berger, Bäder,**

große Brüdergasse Nr. 7.

**Echte Sardellenwurst**

empfiehlt stets frisch das

**Wurstwaren-Geschäft von Heinrich Töppich.**

große Brüdergasse Nr. 10.

**Das Korbwaarenlager**

v. W. Zeidler, a. d. Kreuzkirche im Gewölbe

empfiehlt eine Auswahl verschiedener Blumentische und Korbstühle, so auch

Kinderwagen zur jüngsten Beachtung.

**Oldenburger**

Milchvieh-Auction.

Am Dienstag den 11. October, Mittags 12 Uhr, lassen wir am

Centralbahnhof Döbeln, Stadt Dresden, einen bedeutenden Transport

hochtragende Kalben und junge Kühe,

a. Milchvieh, verauktionieren.

Oldenburg. Droste & Mennau.

Wilh. Steinmüller, Auctionator.

**Reise-Koffer**

eigner Fabrik, Taschen etc. empfiehlt stets in sehr großer Auswahl

**Ad. Göbel, Pirnaischestraße 10.**

2 Läden stehen zu verkaufen.

**Witztzen** in jeder Qualität empfiehlt

billigt Bergs, Sporerstraße 12.

**Pflaumen**

zum Einsiedeln von vorzülicher Sa-

digkeit und Willigkeit empfiehlt auf Ge-

staltungen (aus der Edmig) die Kun-

stanzalt Altmarkt 11.

**Maculatur handelt**

Wallstr. 1. A. H. Schreiber.

Böhmisches Salz-Butter,

Schlesische Salz-Butter,

Münchener Schmalz-Butter,

im Ganzen und Einzelnen bei

**Johannes Dorsch,**

Freiburger Platz 21.

Heute bin ich mit

guten selben dänisch.

**Pferden**

angekommen, und sieben selbige zum

Verkauf: Mitterstraße, Stadt Elstra.

Dresden, den 5. Oct. 1870.

**Wilhelm Staub.**

Echt parfümy.

**Petroleum,**

a. Vid. 3 Mgr., 10 Vid. 28 Mgr.

Grundstück 4 Mgr. in Barrels

und Ballons billiger.

Solaröl, a. Vid.